



„Die Kirche  
braucht heute  
die Fähigkeit,  
die Wunden  
zu heilen  
und  
die Herzen  
der Menschen  
zu wärmen.“

(Papst Franziskus)

# Zwettler Pfarrbrief



**Pfarrliche Mitteilungen**

aus Zwettl an der Rodl — Nr. 2 (98) 2013

<http://pfarre-zwettl-rodل.dioezese-linz.at>

# Wort des Pfarrers

## Neuer Abt von Wilhering: Dr. P. Reinhard Dessl

Liebe Pfarrangehörige!

Dr. P. Reinhold Dessl ist der neue Abt des Stiftes Wilhering. Seine Heimatpfarre Zwettl grüßt ihn sehr herzlich und wünscht ihm alles Gute und Gottes Segen.

Er stammt aus der Gemeinde Sonnberg (vom Sturmgut), wurde am 6.8.1962 geboren und am 4.9.1988 zum Priester geweiht. Seit dieser Zeit war er Kooperator in Gramastetten und seit 2 Jahren in Nachfolge von P. Paulus Nimmervoll Pfarrer.

Nachdem P. Reinhold ein Jahr das Stift als Administrator geleitet hat, haben ihn seine Mitbrüder am 25. April 2013 zum 74. Abt des Stiftes Wilhering gewählt. Am 23. Juni hat ihn der Generalabt der Zisterzienser, Mauro-Giuseppe Lepori, in Anwesenheit von Diözesanbischof

Dr. Ludwig Schwarz, vieler Äbte, Priester, vieler prominenter Gäste wie Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und zahlreicher Pfarrangehöriger aus den Stiftspfarran in der Stiftskirche geweiht. P. Reinhold übernimmt mit dem Abtamt eine große Aufgabe. Wir alle sind ihm sehr dankbar, dass er diesen Dienst im Stift und in der Kirche übernommen hat. Abt Reinhold wird außerdem weiterhin Pfarrer von Gramastetten und Eidenberg bleiben, wozu auch Untergang und Neußerling gehören.

Zum Stift Wilhering gehören 14 Pfarren, 10 in der Diözese Linz und 4 in der Diözese St. Pölten. Neben den Pfarren ist ein wichtiges Aufgabenfeld das Gymnasium, das in diesem Schuljahr über 500 Schülerinnen und Schüler besuchen. In Wilhering sind wir

derzeit 28 Mönche, davon sind 25 Priester und 3 Kleriker. Einer der Priester, Fr. Maximilian - er stammt aus Ungarn - ist erst am 19. August 2013 eingetreten.

Auf der silbernen Kette mit dem Kreuz, die Abt Reinhold im Kloster und bei festlichen Anlässen trägt, stehen 3 wichtige Worte, die für uns Zisterzienser sehr wichtig, ja Programm sind: ora et

labora et lege (Bete und arbeite und lese).

Möge sein Wirken in der Kirche, im Stift, auf den Pfarren, in der Schule und in allen anderen Aufgabenbereichen des Stiftes reiche Frucht bringen.

*P. Meinrad Brandstätter*



Abt Reinhold



### IMPRESSUM:

Alleininhaber, Herausgeber, Verleger:  
FA Öffentlichkeitsarbeit  
Pfarre Zwettl/R.  
Marktplatz 1, 4180 Zwettl/R.,  
Tel.: 07212/6543-0

e-mail:  
pfarre.zwettl.rod@dioezese-linz.at;  
<http://pfarre-zwettl-rod.dioezese-linz.at>

Redaktionsteam:  
Magdalena Froschauer-Schwarz, Christine Dumfart, Christoph Froschauer  
Titelbild: Alois Litzlbauer

## Änderung in den Pfarrstrukturen: Pfarrverband Oberneukirchen - Waxenberg - Traberg - Zwettl

Abt Dr. Reinhold Dessl hat mich gebeten, dass ich ab 1.1.2014 die Pfarren Oberneukirchen und Waxenberg neben Zwettl und Traberg übernehmen soll. Ich habe ihm zugesagt, solange es meine Gesundheit zulässt. Aus diesen 4 Pfarren entsteht nun ein

Pfarrverband, für den nur mehr ein Pfarrer zuständig ist. Der Pfarrer von Oberneukirchen und Waxenberg KsR P. Richard Hofer legt aus gesundheitlichen Gründen mit Ende dieses Jahres sein Amt als Pfarrer nieder. Ich bitte Sie alle, mich bei dieser neuen

Aufgabe zu unterstützen. Der Priestermangel hat also auch für uns alle jetzt schon eine einschneidende Auswirkung.

*Mit lieben Grüßen*

*P. Meinrad Brandstätter*

# Erstkommunion 2013

**Am 9. Mai 2013, dem Fest Christi Himmelfahrt, feierten 26 Kinder mit ihren Familien den Tag der Erstkommunion:**

Simon Andraschko, Ringstr. 11  
 Alina Bräuer, Oberneukirchner Str. 3  
 Jana Haghofer, Hintermühle 18  
 Doris Hörleinsberger, Pfarrfeld 4  
 Anna Leberbauer, Hintermühle 2  
 Emma Müller, Schramlgut 67  
 Emma Oberfichtner, Linzer Str. 57  
 Emily Rastrick, Schauerschlag 17  
 Alexander Reisenberger, Niedergarten 3  
 Armin Sailer, Schauerschlagstr. 13  
 Rene Stoiber, Oberneukirchner Str. 10  
 Stefanie Weixlbaumer, Linzer Str. 3  
 Leonie Walchshofer, Straß 5

Dominik Brandstätter, Dreiegg 55  
 Jonas Gattringer, Bergerfeld 2  
 Heinzl Silvio, Salzstr. 3  
 Florian Jungwirth, Asperleithen 13  
 Paul Leberbauer, Hintermühle 1  
 Daniela Nimmervoll, Langzwettl 38  
 Nico Piribauer, Marktplatz 17  
 Laura Rehberger, Oberneukirchner Str. 6  
 Dominik Reisinger, Pfarrfeld 5  
 Lara Seyff, Bachnerweg 11  
 Jonas Traxler, Marktplatz 17  
 Nico Stumptner, Langzwettl Siedlung 6  
 Amelie Zukrigl, Eisbachweg 14

**Herzlichen Dank an alle Tischmütter und an alle engagierten Eltern, Verwandten und sonstigen hilfsbereiten Hände!**

*Christoph Froschauer, Religionslehrer*



## NEUES VOM BESUCHSDIENST

### „Mit dem Besuchsdienst können wir älteren Menschen eine große Freude machen!“

Die betreuende n Angehörigen werden entlastet. „Es ist eine Bereicherung für beide Seiten“, sind sich die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen einig.

Im Juli 2006 haben wir unseren ehrenamtlichen Besuchsdienst gemeinsam mit der Servicestelle Pflegende Angehörige der Caritas gegründet. Neun Ehrenamtliche engagieren sich derzeit in unserer Pfarre, um den Alltag von älteren Personen aufzulockern.

Seit vorigem Jahr bieten wir diesen Dienst weiter im Rahmen der Pfarre an. Wir treffen uns in regelmäßigen Abständen zur Information und zum Austausch. Als Dankeschön gab es heuer eine Einladung zur Domführung mit gemütlichem Ausklang. Vielen Dank an unseren Herrn Pfarrer für seine Unterstützung.

(Irmi Grininger)



## Besuchsdienst

für Ältere - ein Angebot der Pfarre Zwettl /R.

### Was ist das?

**Ehrenamtliche MitarbeiterInnen besuchen ältere Menschen und unterstützen dadurch sowohl diese Menschen als auch ihre pflegenden Angehörigen durch:**

- stundenweise Betreuung im eigenen Zuhause, Führen von Gesprächen, gemeinsame Spaziergänge
- Beschäftigung, die Freude macht, Teilhaben am gemeinschaftlichen Leben im Umfeld
- Zeit schenken, da sein, zuhören
- Vertretung für die pflegenden Angehörigen

### Rahmenbedingungen:

Das Einsatzgebiet umfasst die Pfarre Zwettl/Rodl.

Der Zeitpunkt und die Dauer des Besuchsdienstes richten sich nach den Wünschen und Bedürfnissen des/der Betreuten und den Möglichkeiten des/der ehrenamtlichen MitarbeiterIn.

Der Besuchsdienst ist mit keinen Kosten verbunden. Pflege und hauswirtschaftliche Tätigkeiten werden jedoch nicht durchgeführt.

**Vor Inanspruchnahme des Angebots erfolgt ein Erstgespräch.**



Die meisten Menschen verbringen ihren Lebensabend daheim in den eigenen vier Wänden.

Mit dem Besuchsdienst für Ältere möchten wir diese Lebensform unterstützen und Freude und Abwechslung in den Alltag bringen.

**Es tut gut, soziale Kontakte zu pflegen, wahrgenommen zu werden und Besuch zu erhalten.**

### Information:

**Irmi Grininger  
0676 8776 2452  
oder Pfarramt:  
Tel 07212/6543**

# KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG



## KERZE DER HOFFNUNG

**TROTZ ALLEM STACHELDRAHT DES UNRECHTS IN DER WELT, BRENNT IMMER WIEDER EIN LICHT DER HOFFNUNG, WENN SICH MENSCHEN FÜR DIE MENSCHENRECHTE ANDERER EINSETZEN - AUCH WIR KÖNNEN NOT LINDERN.**



Wir sind eingeladen Unrecht zu sehen und zu helfen ...

*Das Evangelium fordert uns Christen auf, über Unrecht nicht einfach hinwegzusehen.*

*Schließlich ist Christus selbst gekommen, "um den Gefangenen die Entlassung zu verkünden und die Zerschlagenen in Freiheit zu setzen..." (Lk 4,18)*

Seit 2001 betreut die Katholische Männerbewegung auch in Zwetl die Kerze der Hoffnung.

Die Kerze, die symbolisch mit einem Stacheldraht umwickelt ist, soll ein Symbol für Menschen sein, die wegen ihres Glaubens in Bedrängnis sind, gequält oder bedroht werden. Die CSI (Christliche Solidarität International) hat diese Aktion ins Leben gerufen. Sie ist eine Teilorganisation von Amnesty International.

**Die Kerze steht in unserer Pfarrkirche beim Seitenaltar und brennt während der Gottesdienste.** Sie darf uns erinnern, für diese Menschen und für die Millionen, die wegen ihres Glaubens zu leiden haben, zu beten. Am Seitenaltar liegen aber auch Unterschriftenlisten mit der Beschreibung der jeweiligen Schicksalsgeschichten. Auch ein Schreiben an die Verant-

wortlichen des jeweiligen Landes liegt auf. **Setzen wir ein Zeichen und unterschreiben wir für die Hoffnung.**

Diese Schreiben werden monatlich bzw. zweimonatlich an die zuständigen Stellen abgeschickt.

Zu Weihnachten und Ostern werden Grußkarten mit Segenswünschen an manche inhaftierte Personen geschickt. Einerseits um jenen das Gefühl zu geben, dass sie nicht vergessen sind, andererseits wird vermutet, dass Häftlinge, die aus dem Ausland viel Post bekommen, weniger gefährdet sind.

Wir ersuchen die Bevölkerung von dieser Möglichkeit der Solidarität Gebrauch zu machen.

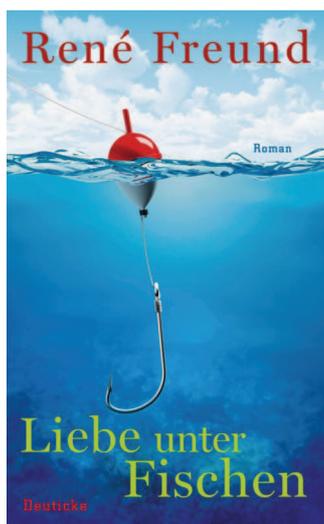
Für das KMB-Team  
*Hans Enzenhofer*

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



# ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

Öffentliche Bibliothek  
der Pfarre und  
Marktgemeinde Zwettl



## LESUNG IN DER RAIFFEISENBANK

Die Bibliothek Zwettl veranstaltet wieder in Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank eine Lesung.

**René Freund**

**liest am Dienstag, 29. Oktober 2013 um 19:30h:**

**„Liebe unter Fischen“**

**Ort: Raiffeisenbank Zwettl**

Er liest aus seinem neuen Buch - wir laden Sie herzlich ein, diese Veranstaltung zu besuchen.

Vorverkaufskarten € 4,-- gibt es in der Bibliothek und der Raiffeisenbank Zwettl, Abendkasse € 5,--

## BUCHAUSSTELLUNG VOM 1.-3.11.2013

Vom 1. – 3. Nov. 2013 findet wieder die jährliche Buchausstellung im Pfarrheim statt. Hier können Sie in neuen Büchern stöbern, hineinlesen und diese bestellen.

**Öffnungszeiten:**

**Freitag, 1. Nov. von 15:00 – 18:00h**

**Samstag, 2. Nov. von 15:00 – 18:00h**

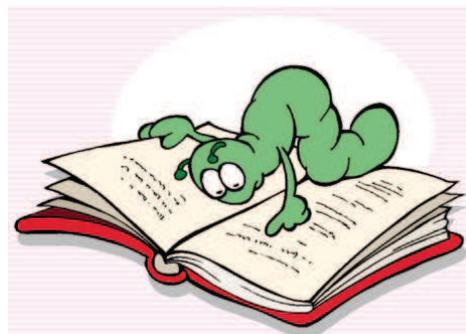
Gleichzeitig zur Öffnungszeit findet am Samstag ein Spielenachmittag statt, wo neue Spiele nach Herzenslust ausprobiert werden können.

**Sonntag, 3. Nov. von 8:15 – 11:30h**

Auf regen Bibliotheksbesuch freut sich ,

*Margit Ratzenböck*

*und das ganze Bücherei-Team*



## INFO

Pfarrheim (ebenerdig)

Marktplatz 1

Ecke Ringstraße

4180 Zwettl an der Rodl  
07212/20054

E-Mail:

[mail@bibliothek.zwettl-rodل.at](mailto:mail@bibliothek.zwettl-rodل.at)

Öffnungszeiten:

So 8:15-8:45 / 09:30-11:30;

Mo + Mi 18:00 - 19:30;

Sa 18:30 - 19:30h

# Unsere Verstorbenen

## Maximilian Stchl, Schmiedfeld 49



Herr Maximilian Stchl wurde am 29.8.1947 als dritter Sohn des akademischen Malers Martin und der Frisörmeisterin Josefine Stchl in Braunau geboren. Nach der Volksschule in Braunau kam er an das Stiftsgymnasium in Wilhering, anschließend in das Bundesrealgymnasium in Braunau. Nach dem Bundesheer arbeitete er vorerst bei einer Versicherung, bis er 1970 in die Firma EBG/Linz eintrat, mit der er sich lebenslang verbunden fühlte. Als „Selfmade“-Mann eignete er sich ein großes technisches Wissen an und wurde zu einem Spezialisten für außergewöhnliche Projekte in der Konstruktion für den Anlagebau. Er konstruierte Schaltanlagen und Bedienungspulte z.B. für das Brucknerhaus, für die Chemie und VOEST und auch für die Autoindustrie in Deutschland.

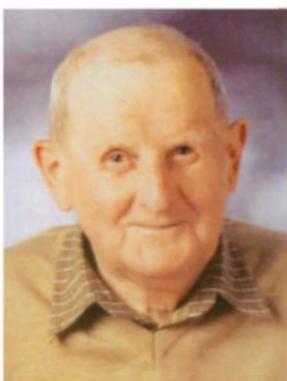
Seine langjährige Jugendliebe Waltraut Windsperger, ebenfalls aus Braunau, wurde als Volksschullehrerin in Zwettl/Rodl eingesetzt und nach ihrer Heirat 1972 zogen die beiden nach Zwettl. Über seine 3 Kinder freute er sich sehr und war ihnen ein sorgender Vater.

1977 begann er für seine Familie ein Haus zu bauen. Er plante alles selbst und arbeitete hart, sodass die Familie 1981 einziehen konnte. Maximilian Stchl war ein geselliger und hilfsbereiter Mensch und lebte sich rasch in Zwettl ein. Er liebte die bildnerische Kunst, die Musik und das Reisen. Seinen Urlaub verbrachte er gern auf verschiedenen griechischen Inseln. Maximilian Stchl war ein selbstbewusster, aber auch kritischer Mensch, der seine Meinung sagte, ob sie jemand passte oder nicht. Maximilian war Zeit seines Lebens ein Suchender, der alles hinterfragte. Nach der Pensionierung 2008 haben sich leider gesundheitliche Probleme eingestellt. Zu Weihnachten 2012 brach eine schwere Krankheit aus, die ihm alle Kräfte raubte.

Am Abend des 9. März verstarb er in Ruhe und Frieden bestens versorgt von den Ärzten und Krankenschwestern des Krankenhauses der Elisabethinen und in der Geborgenheit seiner Familie. Nach dem Requiem in der Kirche verabschiedeten wir uns von ihm am 15. 3. 2013.

Requiescat in pace.

## Ernst Morawek, Oberneukirchnerstraße 10



Am 21. März 2013 haben wir nach dem Begräbnisgottesdienst Herrn Ernst Morawek auf dem Pfarrfriedhof in Zwettl bestattet.

Herr Ernst Morawek wurde am 9. Juni 1925 in Hohenau an der March in Niederösterreich geboren. Sein Vater Johann war Eisenbahner und die Mutter Hausfrau. Mit seinen drei Geschwistern wuchs er in bescheidenen Verhältnissen auf und konnte trotz vieler Entbehrungen die Hauptschule besuchen. Anschließend begann er eine Lehre bei einem Schloss-

ser, die er aber nicht zur Gänze abschließen konnte, weil er zum Heeresdienst einberufen wurde. Sein Militäreinsatz brachte ihn über Deutschland nach Polen und Russland. Nach Kriegsende landete er im oberen Mühlviertel, wo er bald eine Arbeit bei einem Elektroinstallateur als Gehilfe fand. Zu dieser Zeit wurde das ganze Mühlviertel an das Stromnetz angeschlossen. Im Zuge dessen führte ihn seine Arbeit nach Zwettl an der Rodl, wo er seine Frau Gertrude, geb. Haslinger, kennen und lieben lernte. 1947 wurde dann geheira-

tet. Eine Tochter und ein Sohn entstammen der Ehe.

Der Anfang in den Nachkriegsjahren war sehr schwer. Es war ihnen nicht möglich, eine eigene Wohnung zu finden. So wohnte die kleine Familie lange Zeit in beengten Verhältnissen bei den Schwiegereltern.

Arbeit fand er schließlich bei den ehemaligen Stickstoffwerken, heute Chemie Linz. Nach einem schweren Arbeitsunfall musste er dort seine Tätigkeit aufgeben. Er konnte nachher bei der Post als Schlosser beginnen.

## Hedwig Stödtner, Schauerschlag 1

Frau Hedwig Stödtner, geb. Kepplinger, ist am 15. April 2013 nach kurzem Krankenhausaufenthalt und Empfang der Sterbesakramente im 79. Lebensjahr gut vorbereitet verstorben. Sie war unter dem Namen „Gupfin“ weit und breit bekannt. Bis zum Anfang des Jahres 2005 hat sie mit ihrem Ehegatten Johann die kleine Landwirtschaft am Gupfgut in Schauerschlag mit großer Liebe betrieben. Ihr Gatte ist am 11.7. 2005 gestorben. Geboren wurde sie am 27. 9. 1934 in Eschlberg, Gemeinde St. Gotthard, den Eltern Cäcilia und Leopold Kepplinger. Dort ist sie in einfachen Verhältnissen aufgewachsen. Sie war das zweite von 5 Kindern. Der Vater war Zimmermann. In den Nachkriegsjahren musste sie schon mit 12 Jahren neben der Schule als Magd bei ihrer Firmgod'n aushelfen. Nach der Schule war sie Dienstmagd beim Legleitner in Wieshof, Pfarre Gramastetten. Mit 19 Jahren lernte sie ihren zukünftigen Mann Johann Stödtner kennen, welcher beim Güterwegebau in Gramastetten tätig war. Am 7.8. 1954 haben sie am Pöstlingberg geheiratet. Nach der Hochzeit zogen sie auf das Gupfgut in Schau-

Der schwere Unfall verursachte bei ihm eine schwere Schädigung der Wirbelsäule. Ein Krebsleiden machte ihm im Alter sehr zu schaffen.

Der frühe Tod seiner Frau Gertrude am 23.8.2001 war für ihn ein schwerer Schicksalsschlag. In der folgenden Zeit haben ihn seine Tochter Hilde und Sohn Hans fürsorglich betreut. 2 Operationen im Februar nahmen ihm seine letzten Kräfte. Am 18. März 2013 ist er ruhig im Herrn entschlafen. Der Herr schenke ihm das ewige Leben.

erschlag, das ihr Mann von seiner Tante Maria Seisenbacher erbte. Sie führte mit ihrer sogenannten „Tant“ die Landwirtschaft fast alleine, da ihr Mann lange Zeiten beim Autobahnbau in Thalgau arbeiten musste und nur zum Wochenende nach Hause kam. Trotz der vielen Arbeit daheim half sie noch zusätzlich bei einigen Nachbarn mit.

Aus der Ehe gingen 3 Kinder hervor, Johann, Gerhard und Renate. Im August 2004 feierte sie mit ihrem Gatten im Kreis der Familie und mit vielen Freunden die Goldene Hochzeit. In der Freizeit waren Reisen, Ausflüge, Wanderungen und das Kegelscheiben ihre Hobbies. Seit der Hofübergabe an ihren Sohn Gerhard und Schwiegertochter Ramona 2005 kümmerte sie sich mit Leib und Seele um ihre Henderln. Weiters machte sie sich nützlich, wenn sie irgendwo rund um das Haus mithelfen konnte.

Nach einer schweren Gehirnblutung kam sie ins Krankenhaus, wo sie kurz danach gestorben ist. Am 19. April 2013 haben wir sie zur letzten Ruhe bestattet. Der Herr lasse sie ruhen in Frieden.



## Andreas Wolfslehner, Schmiedfeld 45

Herr Andreas Wolfslehner wurde am 09.12.1966 in Linz/Urfahr geboren und ging auch dort 1 Jahr zur Schule, bis er 1974 mit seinen Eltern nach Zwettl zog.

Als Kind war er häufig krank, die Bauchspeicheldrüse machte Probleme, und so musste er oft ins Krankenhaus. Als er in die Volksschule ging, hatte er eine



**„Denn Gott hat seine Engel ausgesandt, damit sie dich schützen, wohin du auch gehst. Sie werden dich auf Händen tragen, und du wirst an keinen Stein stoßen!“**

*Aus Psalm 91*

schwere Gelbsucht. Trotz seiner Krankheit war er ein fröhliches, bewegungsfreudiges Kind. Erst in der Pubertät wurde er wieder gesund. Nach der Hauptschule kam er als Lehrling in die Firma Laska, wo er den Beruf des Reprotechnikers erlernte und auch mit gutem Erfolg abschloss. Er hat auch Lehrlinge ausgebildet. 24 Jahre arbeitete er bei der Firma Reprotechnik. Zuerst viele Jahre in Linz in der Schillerstraße und in den letzten Jahren in Walding, bis alles ein jähes Ende nahm. Durch Magen- und Bauchschmerzen geplagt ging er zum Arzt. Nach der Darmspiegelung am 08.11.2013 erfuhr er am Montag, 12.11.2013, dass er zwei große bösartige Geschwüre im Magen habe. Gleich am nächsten Tag musste er ins Krankenhaus; dort dann die schreckliche Diagnose: schwarzer Hautkrebs im Magen. Eineinhalb Monate zuvor hatte er seine zweite Frau Karin geheiratet. Für beide brach eine Welt zusammen, alle Zukunftspläne wurden auf einen Schlag zunichte gemacht. Der Krebs verbreitete sich rasend schnell im ganzen Körper. (Magen-, Leber-, Milz-, Lungen- u. Hirnmetastasen). Vor allem die Hirnmetastasen wuchsen sehr schnell und konnten nicht mehr behandelt werden. Die Che-

motherapien brachten keine Erfolge und mussten abgebrochen werden. Nach 5 Monaten im Krankenhaus, nur Weihachten ein paar Tage zuhause, hatte er den Kampf gegen den Krebs verloren.

Andreas hatte mit viel Freude im und am Haus gearbeitet und viel Neues geschaffen. Die Freizeit verbrachte er vorwiegend mit sportlichen Aktivitäten. Er war ein leidenschaftlicher Läufer (Marathon usw.) und Radfahrer. In jungen Jahren spielte er sehr gerne Billiard. Auch dem Fußball galt seine ganze Leidenschaft. Andreas war in der Nachbarschaft und bei vielen Freunden immer wieder gerne gesehen und als ein verlässlicher und vor allem lebenslustiger Helfer bekannt. Andreas liebte die Freiheit, sein Leben war kurz, und es ist ihm ungemein schwer gefallen loszulassen. Vor allem um seine beiden Kinder Nina und Christoph aus erster Ehe machte er sich große Sorgen.

Seine Frau Karin und der Krankenhausseelsorger Wolfgang haben ihn in den 5 Monaten des Krankenhausaufenthaltes sehr, sehr gut begleitet. Er fand schlussendlich seinen Frieden und legte sein Leben in Gottes Hände, der ihn am 17. April 2013 um 18:30 Uhr zu sich nahm. Requiescat in pace .

## Maria Maureder, Schiefegg 2



Frau Maria Maureder, geborene Pointner, wurde als erstes Kind des Ehepaares Johanna und Alois Pointer in Großamberg am 22.01.1941 geboren.

Als kleines Mädchen zog sie mit ihren Eltern nach Eidenberg, wo sie auch aufwuchs. Sie hat einen 4 Jahre jüngeren Bruder, den Alois. Sie besuchte die Volksschule in Eidenberg.

Nach der Schule blieb sie am Elternhaus und half auch in der Umgebung bei diversen Arbeiten, in der Kirche und im Friedhof aus.

1967 lernte sie ihren Mann Robert Maureder aus Schiefegg kennen. Am 16. November 1968 heirateten sie.

Sie bauten ihr neues Zuhause in Schiefegg liebevoll um und aus. Aus der Ehe gingen 2 Kinder hervor, Robert und Josef. Ihre Leidenschaft waren die Landwirtschaft, der Garten und die Blumen. Dafür

bekam sie sogar einen Preis und war sehr stolz darauf. Beim Kochen probierte sie gerne immer wieder Neues aus und verwöhnte damit ihre Familie.

An einem Sonntag oder am Samstag abends hat sie mit uns in der Kirche die heilige Messe mitgefeiert. Gerne machte sie Ausflüge in der Natur und ging auch ins Theater.

Große Freude hatte sie mit ihrem Enkelkind Timo und freute sich immer, wenn sie einige Zeit mit ihm verbringen konnte.

Leider hatte sie eine kurze schwere Erkrankung bekommen und ist viel zu früh im Krankenhaus der Elisabethinen gut vorbereitet am 8. Juli 2013 gestorben. Am 12. Juli haben wir sie nach der Totenmesse am Pfarrfriedhof Zwettl bestattet. Der Herr lasse sie teilnehmen am ewigen Leben.



KATHOLISCHE  
FRAUENBEWEGUNG



*gemeinsam – kraftvoll – engagiert*

## DAS HEURIGE JAHRESTHEMA DER KFB LAUTET: EINANDER BEGEGNEN

Wir starteten dieses Arbeitsjahr am 29. September mit einer gemeinsamen Wanderung zur Bründlkirche in Bad Leonfelden und einer anschließenden Feierstunde in der Kirche.

Im monatlichen Helferinnenkreis (= Arbeitsgruppe der kfb) werden wir uns immer wieder intensiv mit dieser Thematik beschäftigen und vieles finden, was für unsere Pfarre, für unsere Mitmenschen wertvoll ist.

Viele engagierte Frauen in unserer Pfarre bemühen sich, dass auch Einsame, Kranke und mit Trauer Belastete nicht ausgeklammert, sondern hereingenommen werden in unsere Gemeinschaft. Aktionen der kfb, in denen solche Begegnungen möglich sind, wären:

**Monatliche Frauenmesse mit anschließendem Frühstück, Frauenmosaik, Einkehrtag, Weihnachtsfeier, Maiandacht, Strickrunde, persönliche Besuche bei (runden) Geburtstagen und vieles mehr.**

Wir erleben die Vielfalt in unserer Pfarre auch dadurch, dass viele andere Gliederungen zusätzlich Angebote setzen, in denen sich Menschen achtsam und wertschätzend begegnen.

Freuen wir uns über die vielen Aktivitäten und Möglichkeiten, **einander zu begegnen**, unseren Glauben zu leben und zu vertiefen und die Gemeinschaft und unsere Beziehungen zu stärken.

Wir laden Sie/Dich herzlich ein, unsere Angebote anzunehmen und Wünsche oder Ideen einzubringen.

### DIE FOLGENDEN GEDANKEN SOLLEN UNS UND EUCH, LIEBE LESERINNEN, ZUM NACHDENKEN ANREGEN:

WIE wollen wir einander begegnen?

WIE gehe ich mit der Vielfalt und Verschiedenheit in unserer Pfarre um?

WELCHEN Platz haben Kinder, Jugendliche und alte Menschen in unserer Pfarre?

WIE begegne ich Menschen, die der Kirche fern stehen?

Sind wir EINLADEND für Zugezogene?

Im Rahmen der heurigen Pfarrwallfahrt im Mai 2013 nach Rumänien gab es ein Treffen mit der Kreuzschwester Ingrid Sturm. Dabei wurde ihr der Reinerlös des Pfarrkaffees persönlich übergeben. Nochmals vielen Dank an alle Helferinnen, Mehlspeisspenderinnen und GenießerInnen – denn was wäre der leckere Kuchen ohne AbnehmerInnen!!!

### ZU BESUCH IN RUMÄNIEN



Geldübergabe in Rumänien

## ANGEBOTE ZUM MITMACHEN

**So, 6. Oktober 2013**  
nach den Gottesdiensten - Pfarrkaffee

Der Reinerlös kommt dem Kloster Apolo in Bolivien zu Gute. Die Spende wird Pater Justin persönlich im November nach Bolivien mitnehmen.

**Mi, 6. November 2013,**  
13:00h  
Badenachmittag

**Fr, 22. Nov. 2013**  
Kathreintanz , 20:00h

**Ab Mitte November 2013 – Beginn der Strickrunde**  
(vierzehntägig, immer donnerstags )

*Alle Veranstaltungen werden noch gesondert verlautbart.*

*Für die kfb,  
Steffi Schenkenfelder und  
Gusti Ratzenböck*



„Die Katholische Frauenbewegung bietet allen Frauen Raum für Begegnung“

Das ist eine der Visionen, die der kfb den Weg in die Zukunft weisen wollen. Vieles davon ist schon verwirklicht. Schon heute fühlen sich rund 50.500 Frauen in 450 Pfarrgruppen in Oberösterreich mit der kfb verbunden. Die kfb-Mitglieder sind treu: mehr als die Hälfte ist schon über 20 Jahre dabei. Die kfb ist auch für neue Mitglieder attraktiv: ein Fünftel der Frauen ist in den letzten 10 Jahren beigetreten.

(aus dem Veranstaltungskalender der kfb Oberösterreich)

## FIRMUNG 2013

17 Jugendliche aus der Pfarre haben sich auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vorbereitet. Der Firmunterricht stand unter dem Motto „Echt Leben“.

**Jakob Aigner**, Ringstraße 3  
**Anja Grasböck**, Langzwettl 20  
**Nico Hanner**, Eisbachweg 20  
**Christian Hemmelmayr**, Hammermühle 27  
**Lisa Hemmelmayr**, Hammermühle 27  
**Nathalie Holzner**, Oberneukirchnerstr. 10  
**Stefanie Langwieser**, Hintermühle 15  
**Daniel Katzmayer**, Rannerweg 2  
**Christian Kneidinger**, Langzwettl 16

**Jessica Kogseder**, Steingarten 3  
**Laura Kristin Ollmann**, Langzwettl 23  
**Philipp Ollmann**, Langzwettl 23  
**Nicol Reichenberger**, Saumstraß 17  
**Melanie Rechberger**, Sturmweg 5  
**Florian Seidl**, Sonnberg 55  
**Felix Tröbinger**, Obermühlweg 8  
**Julia Weixlbaumer**, Linzerstraße 3

*Vielen Dank allen, die die Jugendlichen auf die Firmung vorbereitet haben, besonders Johanna und Gerald Mülleder mit ihrem Team.*



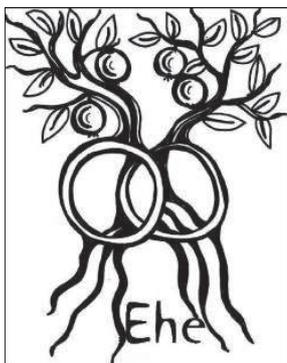
**Bitte vormerken:**

**Pfarrfirmung in Zwettl am Ostermontag, 21. April 2014 durch Abt Dr. Reinhold Dessl.**

**Das Firmalter in unserer Pfarre ist 12 Jahre.** Wer im Jahr 2014 das 12. Lebensjahr vollenden wird, kann gefirmt werden (Jahrgang 2002 oder älter). Wegen des frühen Firmtermines beginnt die Firmvorbereitung gleich nach Weihnachten. **Anmeldeschluss ist Weihnachten.**



## TRAUUNGEN



Das Sakrament der Ehe spendeten sich in der Pfarrkirche Zwettl :

13. Juli 2013  
07. Sept. 2013  
05. Okt. 2013  
12. Okt. 2013

**Günther Hohner und Sabrina Pinter**, Sonnberg 1  
**Mag. Christoph Schaffenrath u. Dr. Helene Ganglberger**, Telfs  
**Mag. Florian Kibler und Mag. Petra Wolfesberger**, Linz  
**Martin Elmer und Barbara Keplinger**, Sonnberg 53

*Herzlichen Glückwunsch!*

## TAUFEN



Das Sakrament der Taufe empfangen in unserer Pfarrkirche:



Datum	Taufname	Name und Anschrift der Eltern
06. April 13	<b>Marie Luise</b>	Philipp <b>Pemmer</b> und Julia Rehberger, 3500 Krems
07. April 13	<b>Laura</b>	Harald und Melanie <b>Eckerstorfer</b> , Leonfeldner Str.20
13. April 13	<b>David</b>	Harald Hamberger und Sonja <b>Stimmender</b> , Schauerschlag 13
20. April 13	<b>Klemens Paul</b>	DI Jörg <b>Naderer</b> und Mag. Gerda Schoissengeier-Naderer, Linz
21. April 13	<b>Emma Catalina</b>	Ing. Fritz <b>Müller</b> und Iris Cora Müller-Raffel, Schramlgut 67
05. Mai 13	<b>Konstantin</b>	Rainer und Mag. Susanne Maria <b>Schraml</b> , Salzstraße 1
12. Mai 13	<b>Sarah</b>	Günther Mitter und Barbara <b>Enzenhofer</b> , Oberstraß 2
19. Mai 13	<b>Paul Benjamin Liam</b>	Mag. Hermann Wallner und MMag. Claudia <b>Engleder</b> , Wien
25. Mai 13	<b>Jonathan</b>	Jürgen und Astrid <b>Putschögl</b> , Hellmonsödt
26. Mai 13	<b>David</b>	Dr. Lukas Lusuardi und Dr. Manuela <b>Sieberer</b> , Salzburg
09. Juni 13	<b>Noah</b>	Christian Fink und Katrin <b>Benetseder</b> , Bachnerweg 15
25. Aug. 13	<b>Theresa Adelheid</b>	Ing. Alois und Maria <b>Radler</b> , Saumstraß 25
31. Aug. 13	<b>Elias</b>	Stefan Madlmeir und Daniela <b>Kaiser</b> , Schauerschlagstr.17/2
01. Sept. 13	<b>Leonie</b>	Thomas Haselauer und Daniela <b>Schoissengeier</b> , Langzwettl 18
08. Sept. 13	<b>Lena</b>	Klaus Jax und Silke <b>Hans</b> , Eisbachweg 20
14. Sept. 13	<b>Carolina Maria</b>	Martin Dorninger und Stefanie <b>Reisner-Kollmann</b> , Sonnleith.16
20. Okt. 13	<b>Esther</b>	Gerald und Johanna <b>Mülleeder</b> , Distltal 2

*Herzlichen Glückwunsch!*

## VORSCHAU: ADVENTKRANZWEIHE – SA 30. 11., 17:00H

Wir laden zur Adventkranzweihe am Samstag, den 30. November, um 17:00h in die Pfarrkirche ein. Bringen Sie Ihren Adventkranz mit und gönnen Sie sich eine besinnliche Stunde.

**Besonders Kinder sind herzlich willkommen!**

# Kindergarten

Das neue Kindergartenjahr hat wieder mit viel Elan begonnen. 75 Kinder starteten in insgesamt 4 Gruppen. Wir nehmen heuer beim Projekt „Gesunder Kindergarten“ des Landes OÖ teil und setzen uns dieses Thema als Schwerpunkt für das gesamte Kindergartenjahr.

Da es laufend Änderungen gibt, möchte ich das gesamte Personal vorstellen:

**Birnen-Gruppe** wird als alterserweiterte Gruppe (2-6 Jahre) geführt  
 gruppenführende Pädagogin: Ursula Stoik  
 2. Pädagogin: Martina Gabauer  
 Helferin: Michaela Jungwirth



## Apfel-Gruppe

Pädagogin: Renate Walchhofer  
 Helferin: Irmi Stumptner



## Karotten-Gruppe

Pädagogin: Beatrix Pilgerstorfer-Christandl  
 Helferin: Christine Gaisbauer



## Nüsse-Gruppe

wird als Integrationsgruppe geführt  
 gruppenführende Pädagogin: Martina Breitenauer  
 Stütz-Pädagogin: Ulrike Matischek  
 Helferin: Christl Mülleder

Als Reinigungskraft ist Martha Berlesreiter angestellt. Ich (Elisabeth Maureder) leite weiterhin den Kindergarten. Im September 2013 reduzierte ich meine Stunden und bin nun vormittags nicht mehr in der Gruppe tätig.

*Elisabeth Maureder*  
 Kindergartenleiterin

## Es war einmal im Sommer ...



... als der blaue Himmel tagsüber vor lauter Sonnenstrahlen kaum zu sehen war und in den Nächten tausende Sterne mit den Glühwürmchen um die Wette glitzerten, da machten wir uns auf den Weg ein Abenteuer zu erleben.

Es fing alles eigentlich ganz harmlos an, da waren ein paar mutige Kinder und wir. Ein Bus brachte uns fort von Zwettl – so war es ja schließlich geplant – niemand konnte zu dem Zeitpunkt erhoffen, was uns später erwarten sollte, doch die Dinge blieben nicht lange verborgen. Wir fuhren an das Ende eines Tales umgeben von hohen Bergen und entdeckten dort zu allererst ein kleines gemütliches Haus am Rand eines dichten, sattgrünen Waldes. Auch die Lichtung im Wald, auf welcher sich Fuchs und Hase am Morgen immer freundschaftlich die Hände reichen, blieb nicht lange unentdeckt, und nicht zuletzt gab es da auch noch diesen Bach, dessen kaltes klares Wasser über runde Kalksteine der unterschiedlichsten Größe vom Berg herab sprudelte und zischte.

Wir hatten also unser kleines ganz privates Wunderland, und beim näheren Hinsehen konnten wir doch tatsächlich noch viele weitere verborgene Schönheiten entdecken. Nicht lange, da waren uns die Bäume und Gräser im Wald, das Feuer, das nachts auf der Lichtung brannte, und die Düfte aus der Küche, vertraut. Manch einer von uns wagte es sogar diese sonderbare Welt bei Nacht zu erleben, und so schlief der eine oder andere mit dem Mondschein im Gesicht in der Wiese ein. Und der eine oder andere ganz Mutige von uns, wagte sich sogar die Gipfel zu erklimmen, um dem Mondschein noch näher zu kommen.

## JUNGSCHAR- LAGER



Tanzen, Lachen, Herumlaufen, Spielen, gemeinsam Essen und Feiern, zusammen eine Schwitzhütte bauen, eine Riesenschaukel konstruieren, mit einem Damm das Wasser aufstauen, oder wie wild auf der Wiese herumtollen, ein Bötchen bauen oder Riesenseifenblasen steigen lassen, einen lieben Brief schreiben oder ein Würstel grillen und Langosch dazu essen, einen Berg besteigen, einer Elfe beim Tanzen zusehen, einen Wasserfall herab rutschen, auf einem Drachen reiten, den Zwergen beim Flüstern lauschen ... Da war für jeden das eine oder andere kleine oder große, gruselige oder schöne, aufregende oder lustige Abenteuer dabei ...

Ach ja, und dann war da ja auch noch Krunhilde ... dieser furchtbar unschreckliche Geist, der uns ab und dann begleitete. Wer weiß, vielleicht sitzt sie ja eben gerade im Jungscharraum und würde sich über etwas Gesellschaft freuen.

Es war eine schöne Zeit, die Natur hat uns einen perfekten Raum gegeben, um Gemeinschaft in Harmonie zu erleben. Ich bin schon gespannt was uns im nächsten Jahr erwartet.

*Elisabeth Braunschmid*

# KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

*Hier leben Sie auf!*



DAS TEAM DES KATHOLISCHEN BILDUNGSWERKS UND  
DER SENIORENBUND LADEN HERZLICH EIN:



## VORTRAG VON ING. VOLKMAR BAURECKER: "SO SCHÖN IST DIE WELT!"

- IN 1442 TAGEN PER ANHALTER AUF DEM SEGELBOOT RUND UM DIE WELT



Nachmittagstreff

8.11.2013

Beginn: 14:00 h im Pfarrheim Zwettl/R.

Eintritt: 4 Euro

Per „Anhalter“ war der Puchenauer vier Jahre lang auf den Meeren unterwegs.

Mit 68 stürzte sich Volkmар Baurecker noch einmal in ein Abenteuer: Vier Jahre lang, von August 2008 bis Mai 2012, reiste der Puchenauer um die Welt. Er wählte eine besondere Form: Ohne eigenes Boot segelte er mit Menschen, die er per Internet oder persönlich kennenlernte, von Hafen zu Hafen. Dazwischen arbeitete er häufig als Hilfskraft in der Landwirtschaft. Es war die erste große Reise des vierfachen Vaters: „Der Wunsch, ich will in die Weite, war immer da“, sagt er. „Dann beschloss ich: Wenn nicht jetzt, dann nie!“

Und von diesen Erlebnissen erzählt er ...

*Auf euer Kommen freuen sich*

*Hilda Riener, Hildegard Schwarz und Alois Reisenberger*

### BIBELGESPRÄCHSTERMINE

Gemeinsam die Bibel im Leben entdecken!

Terminvorschau 2013:

Novembertermin entfällt

Mi, 18. Dezember

Ort: Pfarrheim Zwettl/R.

Zeit: 20.00Uhr



# Lichtklänge:

30 Minuten aufhellende Musik gegen die Novembernebel

Ort: Pfarrkirche Zwettl/R., **Beginn: jeweils 18:30h**

an allen **Novembersonntagen**

Eintritt frei!

